

## Protokoll der Arbeitsgruppensitzung der AG Pädiatrie der DGSM am 12.11.09 in Leipzig

Frau PD Dr. Scholle, Apolda, berichtete über den Fortgang der Multicenter-Studie zu Schlaflaboruntersuchungen bei Kindern. 16 Schlaflabore haben bisher 210 auswertbare Ableitungen vorgelegt. Ausgewertet wurden bisher die Daten von 178 Ableitungen. Pro Auswertung werden 160 Items berücksichtigt. Weitere PSG-Ableitungen von Kindern im Alter von 1-3 Jahren sind noch erwünscht.

Frau Dr. Schlarb, Tübingen, berichtete über den Fortgang beim DFG-Antrag bezüglich der multicentrischen Insomnie-Studie. Eine Überarbeitung insbesondere wegen der Charakterisierung der erforderlichen Kontrollgruppe wird derzeit vorgenommen und eine Wiedereinreichung des Antrages bis Ende Oktober ist geplant.

Vorgestellt wurde von Frau Dr. Schlarb das Mini-KiSS-Programm zur Behandlung von 6 Monate bis 4 Jahre alten Kindern mit Schlafstörungen. Anlässlich der Frühjahrstagung der AG-Pädiatrie in Köln wird im Rahmen einer Vorveranstaltung das Programm als train-the-trainer Seminar angeboten.

Diskutiert wurde über eine HNO-ärztlicherseits durchgeführte Umfrage in pädiatrischen Schlaflaboratorien, bei der z.T. divergierende Angaben zur Auswertung erhoben wurden. Seitens der teilnehmenden Schlaflaboratorien wurde über eine z.T. unpräzise Datenerhebung berichtet, eine Diskussion der Umfrage mit den beteiligten Kollegen wurde angeregt.

Die im englischen Sprachraum bevorzugten Screening-Instrumente zur Bestimmung der Schlafqualität CSHQ und PSQ sowie die PSQ-Subskala zur Erfassung von schlafbezogenen Atmungsstörungen liegen in nach internationalen Kriterien entsprechender Übersetzung in der deutschen Version vor. Insbesondere die SRBD Subscale des PSQ ist als ein praktikables Instrument in der Erfassung schlafbezogener Atmungsstörungen bei Kindern einzusetzen. Die derzeit zur Verfügung stehenden deutschen Übersetzungen werden den Mitgliedern der AG Pädiatrie der DGSM per Mail zugestellt und sind über die DGSM-Hompage abrufbar. Die Konzeption eines geeigneten deutschsprachigen umfassenderen Screening-Fragebogens zur Erfassung von Schlafstörungen bei Kindern sollte angestrebt werden.

Die von der DGSM durchgeführte Evaluierung der Schlaflabore wurde von einigen Mitgliedern der Arbeitsgruppe als sehr aufwändig kritisiert. Dem ist zu entgegnen, dass das praktizierte Qualitäts-Management für die Schlafmedizin unverzichtbar ist, die DGSM mit der derzeitigen Evaluierung eine durchaus praktikable Verfahrensweise eingeführt hat und der Aufwand im Sinne einer qualitativ hochwertigen Schlaflabordiagnostik als unbedingt lohnenswert anzusehen ist.

Die zunehmende Prävalenz von Adipositas im kindermedizinischen Bereich geht einher mit Adipositas-bedingten schlafbezogenen Atmungsstörungen, insbesondere bei den älteren Kindern. Um eine rationelle Diagnostik bei diesen Kindern zu ermöglichen, wurde über ambulante Screeninguntersuchungen bei diesen Kindern diskutiert. Ein Arbeitskreis bestehend aus den Damen Popp und Walther und den Herren Alfer, Hoch, Krämer, Mühlig-Hofmann, Pulzer, Urschitz und Wiater wird sich mit der Thematik ambulanter Diagnostik in der Kinderschlafmedizin intensiver beschäftigen.

Die Firma Oridion aus Israel stellte die Neuentwicklung eines Capnographie-Systems vor, das der weiteren wissenschaftlichen Erprobung bedarf.

Kasuistiken schlafmedizinischer Erkrankungen werden weiterhin an Herrn Klementz in Potsdam für das von ihm betreute Multimedia-Projekt erbeten.

Die Konsensus-Empfehlungen aus der Arbeitsgruppe Pädiatrie der DGSM zur Heimüberwachung von Kindern und Jugendlichen mit Vorschlägen für die praktische Anwendung wurden inzwischen in der Somnologie 13/3 Sept. 2009 publiziert.

Die nächste AG-Sitzung findet statt anlässlich der Frühjahrstagung der AG-Pädiatrie der DGSM vom 12.-14.03.10 in Köln.

Dr. Wiater

